

Da aus dem „Rohmaterial“ Urin im Labor der Extrakt für die Therapie erstellt wird, muß der Urin sorgsam behandelt werden.

Bitte besorgen Sie sich dazu aus der Apotheke (für eine Probe):

3 - 4 Gramm Thymol - zur Stabilisierung des Urins und ...

ein 200 ml fassendes, braunes Weit-Hals-Glas mit Schraubdeckel.

Geschickterweise kann der Apotheker das Thymol direkt in das Glas hineinwiegen.

Damit die Probe eindeutig identifizierbar wird, bitte unbedingt ein Etikett durch den Therapeuten oder den Patienten-(-besitzer) korrekt ausgefüllt, auf die Flasche kleben; zusätzlich: Anamnesebogen ausfüllen - s.u.

Wenn Sie sich als Therapeut schon mit der AEP Therapie vertraut gemacht haben, wissen Sie, daß nur dann ein Urin zur therapeutischen Nutzung herangezogen werden kann, wenn sich der Patient in eine Erkrankungsphase der 'tendenziellen Verschlechterung' befindet oder hineingleitet, d.h.:

Urin nur aus einer *heißen* Phase' bei den Erkrankungen - „chronische“ - wie z.B.:

arthritischen/gichtischen/rheumatoiden *akuten Schub*, Rehe-Anfall

neuritischen, ischial / lumbalgischen „Schub“. LWS BWS HWS

oder bei einer: akuten *Entzündung*, die a-bakteriell / bakteriell / mycotisch / viral / allergisch

oder bei: akuten *allergischen* Reaktionen; („Schübe“ bei Nesselsucht, bei Ekzemen etc)

sowie:

bei den sogenannten Erstverschimmerungsreaktionen, die durch therapeutische Bemühungen ausgelöst wurden, wie etwa durch die Homöopathie, Neuraltherapie, Acupunktur, Ausleitungstherapien etc, denn:

in den Urinen der Patienten erscheinen etwa 6 - 8 Stunden nach der „Erstverschlimmerung“, die interessantesten Stoffe für die AEP-Therapie - (entsprechend dem aktuellen Krankheitsstatus, nun jetzt in anwendbarer Menge) .

Um an den Urin zu kommen:

Entweder per Katheder, durch den Tierarzt (keine *Diuretika* verabreichen, der U. wird zu „dünn“ !!! ) oder:

mit einem sehr sauberen Gefäß (Einmachglas o.ä.) auffangen, eine Weile (¼ bis ½ Stunde) den Urin „ruhen“ lassen und dann in das, vom Apotheker vorbereitete Glas, hineingeben - danach Schraubdeckel fest zudrehen, einmal sanft umschütteln: das Thymol wird so der ganzen Flüssigkeit 'zugänglich' gemacht und wird den Urin während des Postversandes stabilisieren.

Bis zum Versand in den Kühlschrank. Nicht einfrieren !! - Aufkleber nicht vergessen !

Bei kleinen Tieren empfiehlt es sich, den Urin in ein kleineres Glas aufzufangen:

hier gilt: soviel als möglich, ggf. über 24 Std mehrmals sammeln; zwischendurch im Kühlschrank aufbewahren und die *einzelnen* Proben in kleineren Behältern (*bruch-* als auch *auslaufsicher* !!), mit Thymol stabilisiert, zusammen (eine Sendung!!) mit der Post verschicken, bitte Uhrzeit der einzelnen Proben vermerken; - Aufkleber!

Bitte, wenden Sie sich bei diesbezüglichen Fragen an den Verfasser

Zusätzlich sollte der Sendung beilegen :

stichwortartige Schilderung der Hauptbeschwerden (Fotos ?!);

eventuell aktuelle und alte Laborwerte, Röntgen-Fotos,

als auch den „Anamnesebogen“ ausfüllen:

Diagnose durch den Arzt:

seit wann, durch was; was verschlimmert/verbessert;

das Besondere, das typische der Erkrankung;

Auffälligkeiten, Vorlieben/Abneigungen, Medikamente, etc;

kurz all das, was geeignet ist, „Licht ins Dunkle“ zu bringen !

*der Verfasser:*

Oliver Schalles, HP

Las Majadas, 04288 Bedár / Prov. Almeria, España

Handy: 0034 664 025 031

Web: <http://www.pfnschalles.de/Willkommen.html>

E-Mail: [mail@oliver@gmx.de](mailto:mail@oliver@gmx.de)

oder : [Info@pfnschalles.de](mailto:Info@pfnschalles.de)